

Modulhandbuch
Studiengang Bachelor of Arts (Kombination)
Berufspädagogik/Technikpädagogik
Prüfungsordnung: 2013
Nebenfach

Wintersemester 2016/17
Stand: 10. Oktober 2016

Universität Stuttgart
Keplerstr. 7
70174 Stuttgart

Kontaktpersonen:

Studiendekan/in:	Univ.-Prof. Bernd Zinn Institut für Erziehungswissenschaft Tel.: E-Mail: bernd.zinn@ife.uni-stuttgart.de
Studiengangsmanager/in:	Annika Boltze Institut für Erziehungswissenschaft Tel.: 0711-685-84366 E-Mail: annika.boltze@ife.uni-stuttgart.de
Prüfungsausschussvorsitzende/r:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus Institut für Erziehungswissenschaft Tel.: 0711/685-83181 E-Mail: reinhold.nickolaus@ife.uni-stuttgart.de
Stundenplanverantwortliche/r:	Monica Weiser-Suhr Berufspädagogik Tel.: E-Mail: monica.weiser-suhr@iep.uni-stuttgart.de

Inhaltsverzeichnis

Qualifikationsziele	4
100 Basismodule	5
51170 Einführung in die Berufspädagogik	6
20360 Organisation beruflicher Bildung	8
51380 Pädagogische Psychologie	10
200 Kernmodule	12
20350 Didaktik beruflicher Bildung	13
300 Ergänzungsmodule	14
51500 Berufsbildungs- und Arbeitsrecht	15
51410 Berufswahl und Technikinteresse	16
51400 Entwicklung von Institutionen beruflicher Bildung	18
16570 Forschungsmethoden	20
51370 Grundlagen der Fachdidaktik NwT (Hauptfach)	22
51430 Hauptseminar Berufsbildungsforschung	23
51440 Hauptseminar Didaktik	24
51450 Hauptseminar Organisation beruflicher Bildung	25
51510 Interkulturelle Kompetenz für das Asienmanagement	26
51490 Personal- und Organisationsentwicklung in Unternehmen	28
51470 Soziale Kompetenz	29
51480 Technologiegestützte Lehr-Lernprozesse	31
51460 Vertiefung zur betrieblichen Bildungsarbeit	33
998 Orientierungsprüfung-TP-NF	35
51170 Einführung in die Berufspädagogik	36

Qualifikationsziele

Die Absolventen sind in der Lage eigenständig in Rückgriff auf ihr erlerntes Fachwissen Aus- und Weiterbildungskonzepte zu analysieren, zu entwickeln und umzusetzen.

100 Basismodule

Zugeordnete Module: 20360 Organisation beruflicher Bildung
 51170 Einführung in die Berufspädagogik
 51380 Pädagogische Psychologie

Modul: 51170 Einführung in die Berufspädagogik

2. Modulkürzel:	101010001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	• Martin Fromm • Reinhold Nickolaus • Annika Boltze		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2010, 1. Semester → Basismodule BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013, 1. Semester → Basismodule BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015 → Basismodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	Kenntnis wesentlicher Grundlagen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik, insbesondere wissenschaftstheoretische Kenntnisse. Fähigkeit die Relevanz wissenschaftstheoretischer Erkenntnisse für das praktische Handeln aufzuzeigen, forschungsmethodische Grundkenntnisse; Fähigkeit Techniken wissenschaftlichen Arbeitens situationsadäquat zu nutzen; Grundlegende Kenntnisse zu Lerntheorien und Fähigkeit deren Relevanz für praktische Verhandlungssituationen abzuschätzen.		
13. Inhalt:	• Grundrichtung der Erziehungswissenschaft • Grundlagen Geisteswissenschaftlicher und empirischer Forschungsmethoden • Grundbegriffe der Berufs- und Wirtschaftspädagogik • Lehrende und Lernende in der beruflichen Bildung (Anforderungen an Lehrende, Merkmale der Lernenden) • Gegenstandsfelder der Berufs- und Wirtschaftspädagogik • Grundlagen der Lernpsychologie		
14. Literatur:	Einstiegsliteratur: Schmiel, H./ Sommer, K-H. (1992): Lehrbuch Berufs- und Wirtschaftspädagogik, 2. Auflage, München Sloane, P./ Twardy, M./ Buschfeld, D. (2004): Einführung in die Wirtschaftspädagogik. 2. Auflage Schelten, A. (2005): Grundlagen der Arbeitspädagogik. 4. Auflage Edelmann, W. (2000): Lernpsychologie. 6. Auflage. Weinheim Foliensatz; ausgewählte Texte		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 511701 Vorlesung Einführung in die Berufspädagogik • 511702 Übung Einführung in die Berufspädagogik • 511703 Vorlesung zu psychologischen Grundlagen		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 3 x 22h = 66h Vor- und Nachbereitung: 3 x 68h = 204h Gesamtzeit = 270h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 51171 Klausur zur Vorlesung Einführung in die Berufspädagogik (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0 • 51172 Protokoll und Hausarbeit in der Übung: Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (USL), schriftlich und mündlich, Gewichtung: 1.0		

- 51173 Klausur zur Vorlesung: Einführung in die Pädagogische Psychologie (USL), schriftlich und mündlich, Gewichtung: 1.0
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 20360 Organisation beruflicher Bildung

2. Modulkürzel:	101010003	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	• Reinhold Nickolaus • Hanspeter Erne • Cordula Petsch		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2010, 2. Semester → Basismodule BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013, 2. Semester → Basismodule BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015 → Basismodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse zur Organisation beruflicher Bildung und sind in der Lage Bezüge zwischen dem Bildungssystem und anderen gesellschaftlichen Subsystemen zu analysieren und Entwicklungsprozesse auf der Makro- und Mesoebene im Rekurs auf reflektierte normative Bezugsgrößen zu beurteilen. Sie besitzen die Fähigkeit theoriegeleitet und selbstständig betriebliche Aus- und Weiterbildung zu erkunden und zu analysieren		
13. Inhalt:	Gesellschafts- und organisationstheoretische Grundlagen, Struktur des Berufsbildungssystems und dessen Entwicklung, komparative Aspekte beruflicher Bildung; Modellversuche und Projekte in der betrieblichen Bildung für Lernschwache und leistungsstarke Auszubildende, neue Lernformen und Methoden, Kompetenzerweiterungen bei An- und Ungelernten, Bildungspartnerschaften zwischen Wirtschaft und Schulen, betriebliche Bildungswege und Angebote für Mädchen und Frauen in naturwissenschaftlichen und technischen Berufen		
14. Literatur:	Einstiegsliteratur: Schanz, Heinrich (2006): Institutionen der Berufsbildung. Baltmannsweiler; Niederberger, J.M.: Organisationssoziologie der Schule. Stuttgart 1984; Berufsbildungsberichte Arnold, Rolf (1997): Betriebspädagogik. 2. überarb. u. erw. Auflage. Berlin: Erich Schmidt Verlag; Küppers, Bernd/ Leuthald, Dieter/Pütz, Helmut (2001): Handbuch Berufliche Aus- und Weiterbildung. München: Vahlen; Wittwer, Wolfgang (Hrsg.) (2001): Methoden der Ausbildung. Didaktische Werkzeuge für Ausbilder. 2. Aufl. Köln: Verl. Deutscher Wirtschaftsdienst		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 203601 Vorlesung Organisation beruflicher Bildung • 203602 Seminar oder Übung zur Organisation beruflicher Bildung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit ca. 22h / Veranstaltung = 44h, Vor- und Nachbereitung ca. 86h / Veranstaltung = 136h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 20361 Organisation beruflicher Bildung (Klausur zur Vorlesung) (PL), schriftlich, eventuell mündlich, 60 Min., Gewichtung: 1.0		

- Seite 9 von 37

Modul: 51380 Pädagogische Psychologie

2. Modulkürzel:	101010101	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	• Hans-Joachim Petsch • Anke Treutlein • Daniel Schweyer		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013, 3. Semester → Basismodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden - haben Grundwissen zu psychologischen Theorien und Modellen des menschlichen Lernens und Behaltens und - kennen psychologische und neurobiologische Erkenntnisse zum Lernen und Gedächtnis. Zudem haben sie Grundkenntnisse in einem der folgenden Bereiche: Differentielle und Persönlichkeitspsychologie, Entwicklungspsychologie, Sozialpsychologie oder Beratung. Die Studierenden sind in der Lage, dieses Wissen auf die schulische und betriebliche Lernsituation anzuwenden und ihr eigenes Lern- und Lehrverhalten vor diesem Hintergrund zu reflektieren.		
13. Inhalt:	Lerntheorien (u. a. Konditionierung, Beobachtungslernen); Gedächtnismodelle (u.a. Drei-Speicher-Modell, semantische Netzwerke, Arbeitsgedächtnismodell nach Baddeley); Biologische / neurophysiologische Korrelate des Lernens und des Gedächtnisses; Einflüsse auf Lernen und Gedächtnisprozesse (u. a. Expertise, Stress, Gedächtnisstrategien, Krankheit); Denkprozesse und deren Veränderung durch soziale Einflüsse (z. B. Mehrheiten, Minderheiten, Einstellungen, Informationsverarbeitung und soziale Kognitionen); Zusammenhang Kognition-Emotion-Verhalten (z. B. Attribution, Fähigkeitsselbstkonzept); Emotionen und deren Regulation; Grundlagen und Anwendung des Trainings sozialer Kompetenzen (u.a. problematische Teilprozesse bei der Entstehung von sozialen Kompetenzproblemen); Intra- und Intergruppenprozesse (u. a. soziales Faulenzen, Theorie der sozialen Identität, Diskriminierung); Gruppenmethoden (u.a. zentrale Prinzipien der Gruppenarbeit); Bullying, Mobbing, Gewalt und Prävention. Alle Inhalte werden auf ihre Bedeutung für die pädagogische Praxis diskutiert und ihr Nutzen zur Erklärung konkreter Phänomene dargestellt.		
14. Literatur:	Hasselhorn, M. & Schneider, W. (Hrsg.) (2007). Handbuch der Entwicklungspsychologie. Göttingen: Hogrefe. Krapp, A. & Weidenmann, B. (Hrsg.) (2001). Pädagogische Psychologie. Weinheim: Beltz. Schneider, W. & Hasselhorn, M. (Hrsg.) (2008). Handbuch der Pädagogischen Psychologie. Göttingen: Hogrefe. Seel, N. (2003). Psychologie des Lernens: Lehrbuch für Pädagogen und Psychologen. München: Reinhardt. Spitzer, M. (2002). Lernen. Gehirnforschung und die Schule des Lebens. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag. Wild, E. & Möller, J. (Hrsg.) (2009). Pädagogische Psychologie. Berlin: Springer.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 513801 Seminar Pädagogische Psychologie 2		

- 513802 Seminar Pädagogische Psychologie 1
-

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: je Seminar 28h = 56 h Vor- und Nachbereitung: je Seminar 62h = 124 h Gesamt: 180 h

17. Prüfungsnummer/n und -name:

- 51381 Klausur oder Hausarbeit zum Seminar Pädagogische Psychologie 2 (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0
 - 51382 Seminar Pädagogische Psychologie 1: Referat oder Protokoll (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
 - V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

200 Kernmodule

Zugeordnete Module: 20350 Didaktik beruflicher Bildung

Modul: 20350 Didaktik beruflicher Bildung

2. Modulkürzel:	101010002	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	• Martin Kenner • Reinhold Nickolaus		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2010, 3. Semester → Kernmodule BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013, 3. Semester → Kernmodule BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015, 3. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden erwerben die Fähigkeit auf der Basis grundlegenden Wissens zur Didaktik Entscheidungen zur Gestaltung von Lehr-Lernprozessen zu reflektieren und zu begründen. Sie sind insbesondere in der Lage, Lehr-Lernziele und Lehrverfahren unter Berücksichtigung relevanter Bedingungen zu planen und Lehr-Lernprozesse zu beurteilen.		
13. Inhalt:	Allgemeine Modelle des Lehrens und Lernens; Lehr-Lernkonzepte beruflicher Bildung; Ausgewählte Ergebnisse der Lehr-Lernforschung; Methodische Gestaltung von Lehr-Lernprozessen; Kompetenzmodelle und Kompetenzentwicklung.		
14. Literatur:	• Nickolaus, Reinhold (2006): Didaktische Modelle und Konzepte beruflicher Bildung. Orientierungsleistungen für die Praxis. Baltmannsweiler		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 203501 Vorlesung Didaktik beruflicher Bildung I • 203502 Vorlesung Didaktik beruflicher Bildung II • 203503 Übung Didaktik beruflicher Bildung II		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	In den Vorlesungen und der Übung sind jeweils ca. 21h. Präsenzzeit und 68h Vor- und Nachbereitungszeit vorgesehen (Gesamtzeit = 270h).		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich • 20354 Didaktik beruflicher Bildung (PL), schriftlich, eventuell mündlich, 120 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Vorträge, Präsentationen, Diskussionen		
20. Angeboten von:			

300 Ergänzungsmodule

Zugeordnete Module:	16570	Forschungsmethoden
	51370	Grundlagen der Fachdidaktik NwT (Hauptfach)
	51400	Entwicklung von Institutionen beruflicher Bildung
	51410	Berufswahl und Technikinteresse
	51430	Hauptseminar Berufsbildungsforschung
	51440	Hauptseminar Didaktik
	51450	Hauptseminar Organisation beruflicher Bildung
	51460	Vertiefung zur betrieblichen Bildungsarbeit
	51470	Soziale Kompetenz
	51480	Technologiegestützte Lehr-Lernprozesse
	51490	Personal- und Organisationsentwicklung in Unternehmen
	51500	Berufsbildungs- und Arbeitsrecht
	51510	Interkulturelle Kompetenz für das Asienmanagement

Modul: 51500 Berufsbildungs- und Arbeitsrecht

2. Modulkürzel:	101010119	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	• Martin Wesch • Ulrike Schweizer		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013, 3. Semester → Ergänzungsmodule BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015 → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen die rechtlichen Grundlagen, die im Kontext der Personalentwicklung und beruflichen Bildungsarbeit besonders bedeutsam sind, wie z.B. Arbeitsrecht, Mitbestimmungsrechte, Berufsbildungsrecht, Jugendarbeitsschutzgesetz und relevante Ausschnitte aus dem Sozialgesetz und sind in der Lage, die rechtlichen Bestimmungen situationsbezogen anzuwenden..		
13. Inhalt:	Arbeitsrecht, Betriebsverfassungsgesetz, Mitbestimmungsrechte, Berufsbildungsrecht, Jugendarbeitsschutzgesetz und relevante Ausschnitte aus dem Sozialgesetz sowie deren Anwendung im Berufsbildungsbereich		
14. Literatur:	Die Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben. • Als Grundlage dienen u.a. „Arbeitsgesetze“ dtv. 82. Auflage, 2013 • Schweizer, U.(2012): Arbeitsrecht, 2. Aufl., Christiani • Freytag, H.P./Grasmeyer, H.(2011): Der Ausbilder im Betrieb, 40. Aufl., Weber/Weidemeyer		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 515001 Vorlesung Arbeitsrecht I • 515002 Seminar Berufsbildungsrecht		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: je Veranstaltung 28h = 56 h Vor- und Nachbereitung: je Veranstaltung 62h = 124 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 51501 Arbeitsrecht I (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0 • 51502 Berufsbildungsrecht (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 51410 Berufswahl und Technikinteresse

2. Modulkürzel:	101010105	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	• Annika Boltze • Anke Treutlein		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013, 3. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Basismodule 1,3,4		
12. Lernziele:	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse zu Berufswahltheorien und den Problemen bei den Übergängen an der ersten und zweiten Schwelle und sind in der Lage, Maßnahmen zu beurteilen und zu optimieren, die auf Problemmilderungen zielen. Sie sind insbesondere auch in der Lage, Maßnahmen zur Förderung von Technikinteressen im Rückgriff auf wissenschaftliche Erkenntnisse zu entwickeln und zu bewerten.		
13. Inhalt:	Berufswahltheorien; Übergänge an der ersten und zweiten Schwelle; Technikinteresse und seine Entwicklung; Maßnahmen zur Unterstützung von Berufswahlprozessen und zur Förderung des Technikinteresses		
14. Literatur:	• Mokhonko, S./Nickolaus, R. (2009): Die Evaluation des Programms „Schülerinnen forschen - Einblicke in Naturwissenschaft und Technik“, in: Wuttke, E. u.a. (Hrsg.): Erträge und Perspektiven berufs- und wirtschaftspädagogischer Forschung, Schriftenreihe der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehung (DGfE), Opladen: Budrich, S. 79- 88 • Ratschinski, G. (2009): Selbstkonzept und Berufswahl, in: Rost, D.H. (Hrsg.): Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie, Bd. 71, Münster: Waxmann • Renn, O./Zwick, M.(2000): Die Attraktivität von technischen und ingenieurwissenschaftlichen Fächern bei der Studienund Berufswahl junger Frauen und Männer, Stuttgart: Akademie für Technikfolgenabschätzung in Baden- Württemberg • weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 514101 Seminar Berufswahl und Übergänge an der 1. und 2. Schwelle • 514102 Seminar Technikinteresse - Entwicklung und Maßnahmen zur Förderung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	21 h	
	Vor- und Nachbereitung:	159 h	
	Gesamt:	180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 51411 Klausur oder Hausarbeit über Berufswahl und Technikinteresse (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0 • 51412 Berufswahl und Übergänge an der 1. und 2. Schwelle - Referat (USL), schriftlich und mündlich, 60 Min., Gewichtung: 1.0		

- V Vorleistung (USL-V), schriftlich und mündlich, 60 Min.
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 51400 Entwicklung von Institutionen beruflicher Bildung

2. Modulkürzel:	101010104	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	• Reinhold Nickolaus • Annika Boltze • Anne Windaus • Anja Sarnitz		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013, 4. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Grundkenntnisse zur Struktur beruflicher Bildung		
12. Lernziele:	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse zu den Qualitätssicherungs- und Entwicklungsprozessen des beruflichen Bildungssystems und den gesellschaftlichen Bedingungen, die diesen Entwicklungsprozess gegenwärtig und in der Vergangenheit beeinflussen bzw. beeinflussten. Sie sind in der Lage den Geltungsanspruch einschlägiger Aussagesysteme zu beurteilen und selbst Analysen zu Entwicklungsprozessen durchzuführen		
13. Inhalt:	Historische Entwicklung des beruflichen Bildungssystems und relevante Entwicklungsbedingungen; Aktuelle Entwicklungsprozesse, Innovationsansätze, Transferproblematik pädagogischer Handlungsprogramme, Qualität pädagogischen Handelns, Qualitätssicherungssysteme		
14. Literatur:	• Georg, W./Kunze, A (1981): Sozialgeschichte der Berufserziehung. München Quellenbände und Dokumente zur Geschichte der Berufsbildung in Deutschland • Nickolaus, R./Gräsel, C (Hrsg.) (2006): Innovation und Transfer. Baltmannsweiler • Dubs, Rolf (2003). Qualitätsmanagement an Schulen. Studien und Berichte des IWP. St. Gallen: IWP • Rolf, Hans-Günter (2007): Studien zu einer Theorie der Schulentwicklung. Beltz: Weinheim • Zlatkin-Troitschanskaia (2005): Dynamik und Stabilität in Berufsbildungssystemen. Van Buer, J. (Hrsg.): Berufliche Bildung im Wandel, Bd. 6, Frankfurt a.M.: Lang • Van Buer, J./Wagner, C. (Hrsg.)(2007): Qualität von Schule. Ein kritisches Handbuch, Frankfurt a.M.: Lang • Helmke, A. (2004): Unterrichtsqualität. erfassen - bewerten - verbessern, 3. Aufl., Seelze: Kallmeyer • Münk, H.D./ Weiß, R. (Hrsg.) (2009): Qualität in der beruflichen Bildung. Forschungsergebnisse und Desiderata, Bonn: BIBB		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 514001 Seminar Entwicklung von Institutionen beruflicher Bildung • 514002 Seminar Qualität und Qualitätssicherung in der beruflichen Bildung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h		

Vor- und Nachbereitung: 138 h

Gesamt: 180 h

17. Prüfungsnummer/n und -name:

- 51401 Klausur oder Hausarbeit zum Seminar Entwicklung von Institutionen (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0
- 51402 Qualität und Qualitätssicherung in der beruflichen Bildung - Referat (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
- V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 16570 Forschungsmethoden

2. Modulkürzel:	101010005	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	• Martin Kenner • Florina Stefanica • Matthias Wyrwal		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2010, 3. Semester → Ergänzungsmodule BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013, 3. Semester → Ergänzungsmodule BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015 → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	Kenntnisse über empirische Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft Statistische Grundkenntnisse Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse an Übungsprojekten eigenständig anzuwenden Fähigkeit, Befunde aus veröffentlichten Untersuchungen und deren Entstehungskontext einzuordnen und zu bewerten (z.B. PISA-Studie) Positive Haltung zur empirischen Forschungsmethodik entwickeln (emotionales Lernziel)		
13. Inhalt:	Methodologie Quantitativer und Qualitativer Forschungsparadigmen Phasen des Forschungsprozesses (Theoretische Aufarbeitung, Forschungsdesigns, Operationalisierung, Datensammlung, Auswertung) Grundkurs Deskriptive- und Interferenz-Statistik		
14. Literatur:	König, Eckard / Zedler, Peter (1998): Theorien der Erziehungswissenschaft. Einführung in Grundlagen, Methoden und praktische Konsequenzen. Weinheim: Beltz Kenner, Martin: Einführung in die Statistik (Studienskript) Kromrey, Helmut (2004): Empirische Sozialforschung. (9. Aufl). Opladen: Leske + Budrich Lamneck, Siegfried (1995): Qualitative Sozialforschung. Band 1+2. Psychologie Verlag Schnell, Rainer / Hill, Paul B. / Esser, Elke (1999): Methoden der empirischen Sozialforschung. 6. Aufl. München: Oldenburg Verlag		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	165701 Vorlesung Forschungsmethoden		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Vorlesung (incl. Statistik Klausur): Präsenzzeit 22 h, Vor- und Nachbereitungszeit 68 h Projektseminar: Präsenzzeit 22 h, Vor- und Nachbereitungszeit 68 h Gesamtzeit: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 16571 Forschungsmethoden I (PL), schriftlich, eventuell mündlich, 90 Min., Gewichtung: 1.0, Klausur in Statistik: 0.3 Gruppenarbeit / Projektpräsentation: 0.3 Projektdokumentation: 0.4		

- 16572 Forschungsmethoden II (LBP), schriftlich, eventuell mündlich,
Gewichtung: 1.0, Klausur in Statistik: 0.3 Gruppenarbeit /
Projektpräsentation: 0.3 Projektdokumentation: 0.4
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform: OHP, PP, Tafel, Skripte

20. Angeboten von:

Modul: 51370 Grundlagen der Fachdidaktik NwT (Hauptfach)

2. Modulkürzel:	101010060	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Bernd Geißel		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013, 3. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden erwerben die Fähigkeit auf der Basis grundlegenden Wissens zur Technikdidaktik Entscheidungen zur Gestaltung von Lehr-Lernprozessen zu reflektieren und zu begründen. Sie sind insbesondere in der Lage Lehr-Lernziele und Lehrverfahren unter Berücksichtigung relevanter Bedingungen zu planen und Lehr-Lernprozesse zu beurteilen.		
13. Inhalt:	Konzepte und curriculare Grundlagen der Didaktik der Naturwissenschaft und Technik; Gestaltung von Lehr-Lernprozessen; Ausgewählte Ergebnisse der bereichsspezifischen Lehr-Lernforschung; Kompetenzmodelle und Kompetenzentwicklung		
14. Literatur:	Einstiegsliteratur: Bonz, B./Ott, B. (Hrsg.): Allgemeine Technikdidaktik - Theorieansätze und Praxisbezüge. Hohengehren 2003; Wagener, W./Haupt, W.: Technikdidaktik als Fach in der gymnasialen Oberstufe. In: Bader, R./Jenewein, K. (Hrsg.): Didaktik der Technik zwischen Generalisierung und Spezialisierung. Frankfurt a. M. 2000, S. 53 - 74; Nickolaus, R.: Didaktik beruflicher Bildung. 3. Aufl. Hohengehren 2008		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 513701 Fachdidaktik NwT, Teil 1 • 513702 Fachdidaktik NwT, Teil 2		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	In beiden Veranstaltungen sind jeweils 21 h Präsenzzeit und 69 h Vor- und Nachbearbeitungszeit vorgesehen (Gesamtzeit 180 h)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 51371 Fachdidaktik NwT Teil 2 - Klausur oder Hausarbeit (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 • 51372 Fachdidaktik NwT Teil 1 - Referat/Ausarbeitung (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 • V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 51430 Hauptseminar Berufsbildungsforschung

2. Modulkürzel:	101010013	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	• Martin Kenner • Reinhold Nickolaus • Bernd Zinn		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013, 4. Semester → Ergänzungsmodule BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015 → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Grundkenntnisse in Forschungsmethoden		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind fähig Beiträge zur Berufsbildungsforschung zu analysieren und Forschungsergebnisse im Hinblick auf ihren Geltungsanspruch zu bewerten		
13. Inhalt:	Aktuelle Beiträge aus der Berufsbildungsforschung		
14. Literatur:	• Rauner, F. (Hrsg.) (2005): Handbuch Berufsbildungsforschung, Bielefeld: Bertelsmann • Nickolaus, R.; Zöller, A. (Hrsg.): Perspektiven der Berufsbildungsforschung. Orientierungsleistungen der Forschung für die Praxis. Ergebnisse des AG BFNExpertenworkshops vom 15. bis 16. März 2006 im Rahmen der Hochschultage Berufliche Bildung in Bremen, Schriftenreihe des Bundesinstituts für Berufsbildung, Bonn • Nickolaus, R.; Riedl, A.; Schelten, A. (2005): Ergebnisse und Desiderata zur Lehr-Lernforschung in der gewerblich-technischen Berufsausbildung. In: ZBW (2005), Bd. 101, H.4, S. 507-532		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	514301 Seminar Berufsbildungsforschung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 h Vor- und Nachbereitungszeit: 159 h Gesamtzeit: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 51431 Hauptseminar Berufsbildungsforschung (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 • V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 51440 Hauptseminar Didaktik

2. Modulkürzel:	101010014	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Bernd Zinn		
9. Dozenten:	• Reinhold Nickolaus • Annika Boltze • Bernd Zinn		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013, 6. Semester → Ergänzungsmodule BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015 → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Grundkenntnisse in Didaktik beruflicher Bildung		
12. Lernziele:	In einem ausgewählten Themenfeld der Didaktik planen und analysieren die Studierenden im Rückgriff auf wissenschaftliche Erkenntnisse Lehr-Lernprozesse und erwerben dabei die Fähigkeit die Kriterienauswahl zu begründen und kriterienorientiert komplexere didaktische Handlungssituationen zu bewältigen.		
13. Inhalt:	Kompetenzdiagnostik, Qualitätskriterien von Lehr- Lernprozessen und deren Erfassung. Planungs- und Analysemodelle für Lehr-Lernprozesse und deren Anwendung an ausgewählten Beispielen.		
14. Literatur:	• Helmke, H (2004): Unterrichtsqualität. Erfassen - bewerten - verbessern. 3. Aufl., Seelze: Kallmeyer Heft 1 der ZBW 2008 • Weinert, Franz E. (Hrsg.) (2001): Leistungsmessung in Schulen. Weinheim: Beltz • Ingenkamp, Karlheinz / Lissmann, Urban (2005): Lehrbuch der Pädagogischen Diagnostik. 5. Aufl.. Weinheim: Beltz		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	514401 Seminar Didaktik		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 h Vor- und Nachbereitungszeit: 159 h Gesamtzeit: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 51441 Hauptseminar Didaktik (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 • V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 51450 Hauptseminar Organisation beruflicher Bildung

2. Modulkürzel:	101010015	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	• Martin Kenner • Reinhold Nickolaus • Bernd Zinn		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013, 5. Semester → Ergänzungsmodule BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015 → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<i>Die Studierenden besitzen die Fähigkeit organisationale Entwicklungen und Probleme im Rückgriff auf relevante Theorieausschnitte zu analysieren und Geltungsansprüche einschlägiger Aussagesysteme zu beurteilen.</i>		
13. Inhalt:	Organisationsentwicklung in der beruflichen Bildung und einschlägige Theorieansätze, aktuelle Entwicklungsprozesse		
14. Literatur:	Literaturinformation zur beruflichen Bildung		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	514501 Seminar Organisation beruflicher Bildung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 h Vor- und Nachbereitungszeit: 159 h Gesamtzeit: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 51451 Hauptseminar Organisation beruflicher Bildung (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 • V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 51510 Interkulturelle Kompetenz für das Asienmanagement

2. Modulkürzel:	101010118	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Sung-Hee Lee-Bollschweiler		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013, 3. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Organisation beruflicher Bildung, Didaktik beruflicher Bildung		
12. Lernziele:	Vermittlung von Kenntnissen wesentlicher Grundlagen der interkulturellen Kompetenz für das Asienmanagement und Sensibilisierung, insbesondere mit dem Fokus auf die praxisorientierten und kulturellen Aspekte. Die Studierenden erkennen die kulturellen Unterschiede und können diese mit Hilfe der wissenschaftlicher Erkenntnisse, Methoden und Techniken für die praktische Umsetzung aufzeigen. Sie haben situationsangemessene Verhaltens- und Kommunikationsmuster entwickelt und können diese bei einer praktischen Verhandlungssituation anwenden. Sie sind in der Lage die interkulturelle Zusammenarbeit zu fördern.		
13. Inhalt:	• Sensibilisierung über die Asien-Businesskulturen • Grundlagen zu interkultureller Kompetenz • Wissenschaftliche Kenntnisse über die interkulturelle Forschung • Gegenstandsfelder der interkulturellen Kompetenz für das Asienmanagement • Arbeitsmethoden und -techniken sowie Case Studies • Anwendung der interkulturellen Kompetenz und Communication skill		
14. Literatur:	Lee, Sung-Hee (2008): Asiengeschäfte erfolgreich, 2. Aufl., Berlin, Heidelberg, New York Dies (2006): Interkulturelles Asienmanagement: China/Hongkong, 2. Aufl. Dies (2007): Interkulturelles Asienmanagement: Indonesien/Malaysia/Singapur Dies (2010): Interkulturelles Asienmanagement: Japan/Korea, 2.überarb. Aufl. Dies (2012): Interkulturelles Asienmanagement: Thailand/Vietnam Deresky (2008): International management - managing across border on culture 2008 Düfler, Eberahrd (2008): International management in diverse cultural areas Lewis, R.D. (2007): When cultures collide. Boston Beamer, L. u.a. (2008): Intercultural communication in the global workplace		

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 515101 Grundlagenseminar Interkulturelle Kompetenz für das Asienmanagement • 515102 Vertiefungsseminar Interkulturelle Kompetenz für das Asienmanagement
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 2 x 28h = 56h Vor- und Nachbereitung: 2 x 62h = 124h Gesamtzeit = 180h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 51511 Interkulturelle Kompetenz für das Asienmanagement - Grundlagen (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0 • 51512 Interkulturelle Kompetenz für das Asienmanagement - Vertiefung (USL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0 • V Vorleistung (USL-V), schriftliche Prüfung
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

Modul: 51490 Personal- und Organisationsentwicklung in Unternehmen

2. Modulkürzel:	101010120	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Svitlana Mokhonko		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013, 4. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Arbeitsbereiche der Personal- und Organisationsentwicklung und sind in der Lage, selbstständig Personalentwicklungsmaßnahmen zu planen, zu konzipieren, durchzuführen und zu bewerten.		
13. Inhalt:	Bildungsbedarfsermittlung als Voraussetzung für die Personalentwicklung, Potenzialanalyse, ausgewählte Methoden und Instrumente der Personalentwicklung, Bildungscontrolling in der Personalentwicklung.		
14. Literatur:	• Krämer, M. (2012): Grundlagen und Praxis der Personalentwicklung, 2., durchges. und erg. Aufl. Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht • Jahrbuch Personalentwicklung und Weiterbildung. - Neuwied; Kriftel: Luchterhand; • Seeber, S., Krekel, E.M., van Buer, J. (2000). Bildungscontrolling. Ansätze und kritische Diskussionen zur Effizienzsteigerung von Bildungsarbeit. Frankfurt am Main: Peter Lang GmbH. • Gust, M., Weiß, R. (2007). Praxishandbuch Bildungscontrolling: Bildungscontrolling für exzellente Personalarbeit. Konzepte-Methoden-Instrumente-Unternehmenspraxis. Wien: USP Publishing.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 514901 Personal- und Organisationsentwicklung • 514902 Seminar Bildungscontrolling in der Personalarbeit		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: je Seminar 28h = 56 h Vor- und Nachbereitung: je Seminar 62h = 124 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 51491 Personal- und Organisationsentwicklung und Bildungscontrolling in der Personalarbeit (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0 • V Vorleistung (USL-V), schriftlich und mündlich		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 51470 Soziale Kompetenz

2. Modulkürzel:	101010108	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	Kerstin Norwig		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013, 3. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Basis- und Kernmodule zur Didaktik beruflicher Bildung		
12. Lernziele:	Die Studierenden gewinnen einen Überblick zu (hypothetischen) Modellen sozialer Kompetenz und erwerben vertiefte Kenntnisse zu einschlägigen Konzepten der Kompetenzförderung und den Ergebnissen der Forschung und Entwicklung sozialer Kompetenzen. Sie sind in der Lage Förderansätze vor dem Hintergrund der Forschungsergebnisse zu beurteilen und Optimierungsvorschläge zu entwickeln sowie Entwicklungen zu diagnostizieren.		
13. Inhalt:	Struktur- und Niveaumodelle sozialer Kompetenz; Förderansätze; Empirische Untersuchungen zu ausgewählten Bereichen sozialer Kompetenzentwicklung wie z.B. Moralische Urteilsfähigkeit, Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, interkulturelle Kompetenz		
14. Literatur:	• Bierhoff, Hans W. (2002): Einführung in die Sozialpsychologie. Weinheim: Beltz • Euler, Dieter (2004): Sozialkompetenzen bestimmen, fördern und prüfen. Grundfragen und theoretische Fundierung. St. Gallen: Institut für Wirtschaftspädagogik (Sozialkompetenzen in Theorie und Praxis, Bd. 1) • Kanning, Uwe Peter (2009): Diagnostik sozialer Kompetenzen. 2. aktualisierte Auflage. Göttingen: Hogrefe • Oser, Fritz / Althof, Wolfgang (1992): Moralische Selbstbestimmung. Stuttgart: Klett-Kotta • Schulz von Thun, Friedemann (1988): Miteinander Reden 1: Störungen und Klärungen. Reinbeck: Rowohlt		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	514701 Seminar Soziale Kompetenz		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Vor- und Nachbereitung: 138 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 51471 Klausur oder Hausarbeit: Ergebnisse empirischer Untersuchungen zur Entwicklung sozialer Kompetenz (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 • 51472 Modelle und Förderansätze - Referat (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 • V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich		
18. Grundlage für ... :			

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 51480 Technologiegestützte Lehr-Lernprozesse

2. Modulkürzel:	101010109	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Bernd Zinn		
9. Dozenten:	Sunita Ariali		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013, 3. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden erarbeiten sich einen Überblick zu den technologischen Möglichkeiten und deren Einbindung in didaktische Konzepte. Sie kennen die einschlägigen Erkenntnisse aus der Lehr-Lernforschung und sind in der Lage situationsbezogen konzeptionelle Ansätze und Ergebnisse der Lehr-Lernforschung integrativ für Analyse- und Gestaltungsfragen zu nutzen.		
13. Inhalt:	Medien, insbesondere IT-basierte Lehr-Lernprozesse, Empirische Untersuchungen zu IT-basierten Lehr-Lernprozessen, Didaktische Arrangements unter Nutzung von IT		
14. Literatur:	• Kerres, Michael (2001): Multimediale und telemediale Lernumgebungen, 2. Aufl., München/Wien: Oldenbourg • Kerres, Michael (Hrsg.) (2003): Wirkungen und Wirksamkeit Neuer Medien in der Bildung, Münster: Waxmann • Eder, Alexandra (2009): Integration digitaler Medien an berufsbildenden Schulen aus der Sicht von Lehrkräften, Göttingen: Sierke • Tenberg, Ralf (2001): Multimedia und Telekommunikation im beruflichen Unterricht - Theoretische Analyse und empirische Untersuchungen im gewerblich-technischen Berufsfeld, Frankfurt a.M.: Lang • Weidenmann, Bernd (2006): Lernen mit Medien. In: Krapp, Andreas; Weidenmann, Bernd (2006): Pädagogische Psychologie - Ein Lehrbuch, 5. Aufl., Weinheim: Beltz • Euler, Dieter (Hrsg.)(2001): Abschlussbericht zum Modellversuch „Multimedia und Telekommunikation für berufliche Schulen" (MUT), München: Hintermaier		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 514801 Seminar Didaktische Konzepte und Technologiegestützte Lehr-Lernprozesse • 514802 Seminar Technologiegestützte Lehr-Lernprozesse im Spiegel empirischer Forschung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	42 h	
	Vor- und Nachbereitung:	138 h	
	Gesamt:	180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 51481 Klausur oder Hausarbeit: Technologiegestützte Lehr-Lernprozesse im Spiegel empirischer Forschung (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		

- 51482 Didaktische Konzepte und Technologiegestützte Lehr-
Lernprozesse - Referat (USL), schriftlich, eventuell mündlich,
Gewichtung: 1.0
 - V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 51460 Vertiefung zur betrieblichen Bildungsarbeit

2. Modulkürzel:	101010112	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	• Hans-Joachim Petsch • Cordula Petsch		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013, 3. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Modul „Grundlagen betrieblicher Bildungsarbeit“		
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen die Rahmenbedingungen, zentralen Intentionen und Formen betrieblicher Bildungsarbeit und sind in der Lage betriebliche Bildungsangebote an Hand ausgewählter Qualitätskriterien einzuordnen und zu bewerten. Sie sind in der Lage, ihre Kenntnisse zur betrieblichen Bildungsarbeit bei Gestaltungsprozessen von Lehrveranstaltungen (im betrieblichen Kontext) reflektiert einzubringen.		
13. Inhalt:	Im Seminar werden einzelne Schwerpunkte zur betrieblichen Bildungsarbeit vertieft, z.B. Ziele und Rahmenbedingungen betrieblicher Bildungsarbeit;		
14. Literatur:	• Dehnbostel, P. (2007): Lernen im Prozess der Arbeit. Waxmann: Münster • Ebbinghaus, M. (2007): Qualität betrieblicher Ausbildung sichern - Lösungen aus der Praxis. In: Schriftenreihe des Bundesinstitut für Berufsbildung - Berichte zur beruflichen Bildung, Berlin • Nickolaus, R. u. a. (2007): Betriebliche Ausbildungsqualität und Kompetenzentwicklung. In: bwp@ online, Ausgabe Nr. 17, 2009 • Severing, E. (1994): Arbeitsplatznahe Weiterbildung - Betriebspädagogische Konzepte und betriebliche Umsetzungsstrategien. Neuwied u.a.: Luchterhand • Münk, H.D./ Weiß, R. (Hrsg.) (2009): Qualität in der beruflichen Bildung. Forschungsergebnisse und Desiderata, Bonn: BIBB		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 514601 Seminar Qualifikationsbedarf und Gestaltung betrieblicher Bildungsqualität • 514602 Seminar Qualität betrieblicher Bildungsarbeit		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	42 h	
	Vor- und Nachbereitung:	138 h	
	Gesamt:	180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 51461 Klausur oder Hausarbeit zu Qualität betrieblicher Bildungsarbeit (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 • 51462 Qualifikationsbedarf und Gestaltung betrieblicher Bildung-Referat (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 • V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			

20. Angeboten von:

998 Orientierungsprüfung-TP-NF

Zugeordnete Module: 51170 Einführung in die Berufspädagogik

Modul: 51170 Einführung in die Berufspädagogik

2. Modulkürzel:	101010001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Reinhold Nickolaus		
9. Dozenten:	• Martin Fromm • Reinhold Nickolaus • Annika Boltze		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2010, 1. Semester → Basismodule BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2013, 1. Semester → Basismodule BA (Komb) Berufspädagogik/Technikpädagogik, PO 2015 → Basismodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	Kenntnis wesentlicher Grundlagen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik, insbesondere wissenschaftstheoretische Kenntnisse. Fähigkeit die Relevanz wissenschaftstheoretischer Erkenntnisse für das praktische Handeln aufzuzeigen, forschungsmethodische Grundkenntnisse; Fähigkeit Techniken wissenschaftlichen Arbeitens situationsadäquat zu nutzen; Grundlegende Kenntnisse zu Lerntheorien und Fähigkeit deren Relevanz für praktische Verhandlungssituationen abzuschätzen.		
13. Inhalt:	• Grundrichtung der Erziehungswissenschaft • Grundlagen Geisteswissenschaftlicher und empirischer Forschungsmethoden • Grundbegriffe der Berufs- und Wirtschaftspädagogik • Lehrende und Lernende in der beruflichen Bildung (Anforderungen an Lehrende, Merkmale der Lernenden) • Gegenstandsfelder der Berufs- und Wirtschaftspädagogik • Grundlagen der Lernpsychologie		
14. Literatur:	Einstiegsliteratur: Schmiel, H./ Sommer, K.-H. (1992): Lehrbuch Berufs- und Wirtschaftspädagogik, 2. Auflage, München Sloane, P./ Twardy, M./ Buschfeld, D. (2004): Einführung in die Wirtschaftspädagogik. 2. Auflage Schelten, A. (2005): Grundlagen der Arbeitspädagogik. 4. Auflage Edelmann, W. (2000): Lernpsychologie. 6. Auflage. Weinheim Foliensatz; ausgewählte Texte		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 511701 Vorlesung Einführung in die Berufspädagogik • 511702 Übung Einführung in die Berufspädagogik • 511703 Vorlesung zu psychologischen Grundlagen		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 3 x 22h = 66h Vor- und Nachbereitung: 3 x 68h = 204h Gesamtzeit = 270h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 51171 Klausur zur Vorlesung Einführung in die Berufspädagogik (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0 • 51172 Protokoll und Hausarbeit in der Übung: Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (USL), schriftlich und mündlich, Gewichtung: 1.0		

- 51173 Klausur zur Vorlesung: Einführung in die Pädagogische Psychologie (USL), schriftlich und mündlich, Gewichtung: 1.0
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:
